



# Chancengleichheit

## Bildung von Anfang an

Gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts

Vorsitzende: Prof. Dr. Sigrid Blömeke

### Bildungspatenschaft – eine Chance für Ihr Kind!

Sehr geehrte Eltern!

Wir freuen uns, dass Sie Interesse daran haben, **Ihr Kind** für eine Patenschaft anzumelden. Bildungspaten unterstützen Kinder und Jugendliche, indem sie in Ergänzung zur Familie und zur Schule zu ihrer Entwicklung beitragen. Paten können stärker auf die individuellen Interessen und Bedürfnisse eines Kindes eingehen als dies in der Schule möglich ist. So bietet die zusätzliche Förderung Ihrem Kind **eine Chance** auf bessere gesellschaftliche Teilhabe.

Als Eltern wünschen Sie **das Beste** für Ihr Kind. Bildungspatenschaften sind ein Weg hierzu. Paten stärken Ihr Kind in seinen Kompetenzen und ermöglichen ihm neue Erfahrungen. Nutzen Sie das **Angebot** der Chancen-Stiftung!

Die Stiftung wählt die Patinnen und Paten in Auswahlgesprächen **sorgfältig** aus. Sie unterstützt die Arbeit mit Ihrem Kind durch Schulungen und regelmäßige Betreuung. Zudem arbeitet sie eng mit dem Kindergarten bzw. der Schule Ihres Kindes zusammen. Die Stiftung kontrolliert auch den Erfolg von Patenschaften. Sie ist **Ihr Garant** für eine qualitätsvolle Begleitung!



Mit dieser Broschüre informieren wir über das Konzept der Bildungspatenschaft. Drei Perspektiven sind für Sie als Eltern vermutlich besonders wichtig:

- **Erläuterungen zu den Vorteilen einer Patenschaft für Ihr Kind**
- **Informationen zur Auswahl der Patinnen und Paten**
- **Hinweise zu Ihrer Rolle als Eltern bei einer Bildungspatenschaft**

Falls Sie weitere Fragen haben, können Sie gern jederzeit telefonisch oder schriftlich Kontakt zu uns aufnehmen: [stiftung@bildungspaten-in-brilon.de](mailto:stiftung@bildungspaten-in-brilon.de)



# Chancengleichheit

## Bildung von Anfang an

Gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts

Vorsitzende: Prof. Dr. Sigrid Blömeke

## Der Weg zu einer Bildungspatenschaft

### Was ist eine Patenschaft?

Grundvoraussetzung, um von der Stiftung als Bildungspate anerkannt zu werden, ist die **Motivation**, gern mit Kindern umzugehen. Einmal in der Woche unternehmen Bildungspatinnen und Bildungspaten etwas mit ihrem Patenkind, um es neben Familie und Kindergarten bzw. Schule in seinen sozialen und fachlichen Kompetenzen zu fördern und ihm neue Erfahrungsfelder zu öffnen.



Durch Zuhören und Diskutieren, gemeinsames Spielen und Experimentieren, durch Ausflüge und kulturelle Aktivitäten **begleiten, ermutigen** und **unterstützen** die Bildungspaten Ihr Kind.

Die Förderung beginnt im Kindesalter, da hier die größten Fördereffekte zu erwarten sind. Aber auch Jugendliche brauchen Vorbilder und Unterstützung!

### Wer kann Pate werden?

Die Chancen-Stiftung führt einen Auswahlprozess durch und achtet darauf, dass Paten optimistische und stabile **Persönlichkeiten** sind, die über Offenheit für Neues und möglichst auch über Humor verfügen. Sie müssen sich in die Lage von Kindern und Jugendlichen hineinversetzen können – und sie sollten bereit sein, sich zu hinterfragen und ggf. zu verändern.

Pädagogisches **Interesse** und **Geduld** sind ebenfalls wichtig. Wir erwarten, dass sich Bildungspaten für mindestens ein Jahr verpflichten, wöchentlich etwas mit ihren Patenkindern zu unternehmen.

Für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist ein polizeiliches Führungszeugnis vorgeschrieben. Die Chancen-Stiftung kontrolliert dieses. Darüber hinaus müssen die Paten Grundsätze ihrer Arbeit **unterschreiben** (siehe S. 4).

## Wie werden die Tandems aus Paten und Patenkindern gebildet?

Die Chancen-Stiftung wirbt über die lokalen Medien sowie an Schulen und Universitäten für ein Engagement als Bildungspate. Die Kindergärten und Schulen der Stadt schlagen Patenkinder mit Förderbedarf vor. Die Stiftung führt dann mit den Paten sowie den Familien der Patenkinder vertrauliche **Vorgespräche**, um sich über die Situation des Kindes und der Bildungspaten zu informieren. Anschließend werden **Patenschaftsverträge** geschlossen, in denen Grundsätze und Grenzen des Umgangs miteinander festgehalten sind.

## Eltern sind die wichtigsten Partner

Sie als Eltern sind für die Chancen-Stiftung und die Bildungspaten die ersten und wichtigsten **Ansprechpartner**. Sie allein entscheiden, ob Ihr Kind in das Patenprogramm aufgenommen wird. Stimmen Sie zu, lernen Sie die Patin bzw. den Paten vor Beginn der Patenschaft kennen. Anschließend bleiben Sie in Kontakt und besprechen regelmäßig die geplanten Aktivitäten.

## Und wenn es Probleme gibt?

Schwierigkeiten gehören zu jeder sozialen Beziehung. Insofern muss auch bei einer Bildungspatenschaft damit gerechnet werden, dass nicht jeden Tag eitel Sonnenschein ist. Die Chancen-Stiftung bietet **vertrauliche Beratung** an. Sie können hierfür jederzeit mit uns Kontakt aufnehmen!

## Unterstützung durch die Chancen-Stiftung

Damit die Patenschaften gelingen, bietet die Chancen-Stiftung eine **systematische Begleitung** der Patenkinder, ihrer Familien und der Bildungspaten an. Wir bereiten die Patinnen und Paten auf ihre Aufgabe vor und stellen Tandems aus Paten und Patenkindern so zusammen, dass sie zueinander passen.

## Die Chancen-Stiftung

Rechtsform: Gemeinnützige selbstständige Stiftung bürgerlichen Rechts  
Sitz: 59929 Brilon, Kapellenstr. 10 Tel. 02961/9292239  
Gründung: 12. August 2012

Stifterin und Vorsitzende des Stiftungsvorstands:  
Prof. Dr. Sigrid Blömeke, Professorin für Systematische Didaktik und Unterrichtsforschung:

*„Individuelle Entwicklung und schulischer Erfolg dürfen nicht von der sozialen Herkunft abhängen. Alle Kinder müssen die gleichen Chancen haben, ihre Anlagen zu entwickeln.“*



## 10 Leitsätze für Bildungspatinnen und -paten

(1) Ich stehe meinem Patenkind beratend zur Seite und übernehme **Verantwortung** für seine Entwicklung. Dabei möchte ich Familie und Kindergarten oder Schule nicht ersetzen, sondern ergänzen.



(2) Ich **respektiere** mein Patenkind als Persönlichkeit, begegne ihm auf Augenhöhe und zeige ihm meine Wertschätzung. Seine Anliegen nehme ich ernst.

(3) Ich berate mein Patenkind, nehme ihm altersangemessene Entscheidungen aber nicht ab. Dabei sensibilisiere ich es dafür, dass es **eigenständig** entscheidet und für die Konsequenzen mitverantwortlich ist.

(4) Ich gebe meinem Patenkind Zeit, **Vertrauen** aufzubauen, und stärke dieses durch mein verlässliches Handeln. Was wir besprechen, ist vertraulich. Den Inhalt erfahren Dritte nur, wenn beide Seiten damit einverstanden sind.

(5) Ich lege gemeinsam mit meinem Patenkind und seiner Familie die **Grenzen** unserer Zusammenarbeit fest und respektiere diese. Bei Schwierigkeiten oder Problemen wende ich mich sofort an die Chancen-Stiftung.

(6) Ich Sorge dafür, dass Termine und Aktivitäten eingehalten werden. Was wir uns vornehmen, ist für mich und mein Patenkind **verbindlich**.

(7) Ich mache meinem Patenkind seine **Potenziale** bewusst und fördere diese. Dabei gebe ich Feedback so, dass es ihm möglich ist, sich weiterzuentwickeln.

(8) Ich eröffne meinem Patenkind **neue Sichtweisen** und stelle ihm meine Erfahrung zur Verfügung.

(9) Ich **stelle** meinem Patenkind anregende Aufgaben und **unterstütze** es in der Umsetzung.

(10) Ich dokumentiere die **Fort-schritte** meines Patenkindes und reflektiere diese mit ihm und gegebenenfalls mit seiner Familie.



---

© Diese Broschüre wurde in Anlehnung an das Material der Bundesservicestelle „Aktion Zusammen Wachsen“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend erstellt.